

Mittwoch, 13. Januar 2021

USDA-Report treibt Rapssaatnotierungen weiter nach oben

Der gestrige „bullische“ USDA-Sojabohnenbericht sorgte an der CBoT für ein regelrechtes Kursfeuerwerk und zog auch die EU-Rapssaatfutures mit nach oben. Allerdings fielen die Zugewinne in Relation zu den kanadischen Canola-Futures eher mäßig aus. Der führende Februar-Kontrakt gewann an der Euronext 1,50 Euro/t und notierte zum Börsenschluss bei 441,50 Euro/t. Der nachfolgende Mai-Future legte 5,00 Euro/t zu und schloss bei 433,00 Euro/t. Die Liefertermine der Ernte 2021 zeigten sich 1,00 bis 1,75 Euro/t fester. In Winnipeg folgten die Canola-Futures den deutlich festeren Daten des US-Sojakomplexes und legten vor allem für die alterntigen Liefermonate kräftig zu. Der Frontmonat Januar kletterte um 14,10 Can-\$/t nach oben und erreichte mit 686,90 Can-\$/t einen neuen Höchststand.

US-Sojakomplex zieht nach Wasde-Bericht deutlich an

Nachdem der Wasde-Bericht gestern veröffentlicht wurde zog der US-Sojakomplex deutlich an und erreichte neue Höchststände. An der CBoT gewann der März-Kontrakt deutlich mit 45,75 US-Cent auf einen Schlusskurs von 1.418,25 US-Cent/t. Der März-Kontrakt für Sojaschrot gewann ebenfalls deutliche 18,60 US-\$ auf einen Endstand von 465,40 US-\$/short ton. Das US-Agrarministerium hat die Endbestände zum Bericht aus Dezember um 35 Mio. bushel auf 140 Mio bushel reduziert. Gegenüber dem vorherigen Wirtschaftsjahr (525 Mio. bushel) sind die Bestände somit deutlich niedriger. Für Argentinien hat das US-Agrarministerium seine Schätzung der Ernte um 2,0 Mio t nach unten genommen auf 48 Mio t. Die Prognose für Brasilien blieb bei 133 Mio t unverändert zur letzten Schätzung. Weiterhin bereitet Trockenheit in Teilen Argentinien Sorge und könnte in den kommenden Wochen zur weiteren Reduzierung der Sojabohnenproduktion in Argentinien führen. Die Computerbörse an der CBoT handelt heute Morgen uneinheitlich.

Getreidebörsen legen kräftig zu

An der Matif profitierten die Weizenkurse von den festeren Vorgaben der CBoT und erreichten im Handelsverlauf den höchsten Stand seit über sieben Jahren. Der Märzkontrakt legte 6,50 auf 224,50 €/to zu und der Maitermin konnte 5,75 auf 221,00 €/to zulegen. Die Termine für die neue Ernte legten bis zu 2,75 €/to zu. Laut dem russischen Wirtschaftsministerium wird es bis zum Ende dieser Woche eine Änderung zur Exportsteuer geben und die bereits beschlossene Zollsteuer könnte von 25€/to auf 50€/to ansteigen. Diese Meldung unterstützte die Notierungen zusätzlich. Der staatlicher Getreideeinkäufer Ägyptens, GASC, hat gestern den ausgeschriebenen Weizentender ohne einen Kauf wieder storniert. Die Maisnotierungen an der Euronext legten ebenfalls deutlich zu. Der Fronttermin schloss mit 208,50 €/to (+5,50) und die nachfolgenden Futures konnten bis zu 4,50 €/to zulegen.

An der CBoT sorgten die festeren Vorgaben vom Mais- und Sojakomplex, anziehende Marktpreise und der bullische USDA-Bericht für kräftige Aufschläge beim US-Weizen. Das US-Agrarministerium hat seine Prognose für die US-Weizenbestände sowie die globalen Weizenendbestände nach unten korrigiert und lag damit unterhalb der Erwartungen im Vorfeld.